

Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen



Newsletter 03/2018

12.11.2018

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Unterstützer,

am 27. Oktober 2018 fand das Bundestreffen der Säkularen SozialdemokratInnen 2018 in Köln statt. Ich will Euch hier darüber berichten:

Das Bundestreffen kann ohne falsches Eigenlob als sehr interessant und erfolgreich bewertet werden. Das Treffen wurde von der früheren Bundestagsabgeordneten Lale Akgün eröffnet, die sich aktuell auch für



die Forderung nach Aufklärung im Islam stark macht. (Interview: <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-diesseits-von-eden/audio-aufgeklarte-muslime-nehmen-sich-platz---interview-lale-akguen-100.html>). Jochen Ott, der Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Köln, sprach ein Grußwort und betonte dabei die Notwendigkeit der Arbeit unserer Gruppe gerade in Zeiten der unzureichenden Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs von Kindern in der katholischen Kirche. Viel Anerkennung und Anregung erhielten wir darüber

hinaus auf unserer Tagung von weiteren Gästen – unter anderem von Dr. Jaqueline Neumann vom Institut für Weltanschauungsrecht ([ifw: https://weltanschauungsrecht.de/](https://weltanschauungsrecht.de/)), von Benoit Gaillard, einem Vertreter der Schweizer Sozialdemokraten, von Burkhard Wepner vom Säkularen Netzwerk NRW sowie von Diana Siebert von den Säkularen Grünen, eine bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bereits anerkannten Bundesarbeitsgemeinschaft. Mit den Säkularen Grünen haben wir für 2019 eine festere Zusammenarbeit vereinbart.

Bei den inhaltlichen Beratungen stand zunächst das tradierte kirchliche Arbeitsrecht im Fokus. Ingrid Matthäus-Maier - ihres Zeichens nicht nur langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete und frühere KfW-Chefin, sondern auch ehemalige Verwaltungsrichterin – referierte über den aktuellen Stand der gerichtlichen Auseinandersetzungen mit kirchlichen Arbeitgebern. Es ist ein unerträglicher Zustand, dass wegen ihrer sexuellen Prägung oder wegen einer Wiederverheiratung Entlassene zum Teil über 15 Jahre klagen müssen, bevor sie einen Diskriminierungsschutz erstreiten. Die Kirchen haben sich bei ihrem Sonderarbeitsrecht einmal mehr als reformunwillig und reformunfähig erwiesen. Sie gewähren letztlich nur das, was Betroffene in höchstrichterlichen Entscheidungen gegen sie erstreiten. Deshalb ist es nun endlich an der Zeit, das kirchliche Arbeitsrecht aufzuheben und die Kirchenprivilegien im Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (Diskriminierungsschutz) sowie im Betriebsverfassungsgesetz (Mitbestimmung) zu beseitigen. Der SPD-Bundesparteitag hat bekanntlich bereits 2013 in Leipzig beschlossen, das Betriebsverfassungsgesetz

Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen

auch auf kirchliche Arbeitgeber zu erstrecken. Die Parteispitze und die SPD-Bundestagsfraktion haben das aber ignoriert - geschehen ist dort bisher nichts.

Nach diesem Hauptthema befasste sich das Bundestreffen mit der Antragsberatung. Unter dem Titel „Mehr Säkularität wagen!“ wurden acht Grundsätze für eine säkulare Weltanschauungspolitik beraten und beschlossen (<https://www.saekulare-sozis.de/unsere-grundsaeetze/#more-991>). Außerdem fasste das Bundestreffen Beschlüsse gegen das gesetzliche Vergnügungsverbot an kirchlichen Feiertagen (<https://www.saekulare-sozis.de/beschluss-des-bundestreffens-in-koeln-feiertage-fuer-alle/#more-1044>), zur Informationsfreiheit bei Schwangerschaftsabbrüchen/Abschaffung § 219a StGB (<https://www.saekulare-sozis.de/beschluss-des-bundestreffens-in-koeln-paragraf-219a-abschaffen/#more-1047>) und beriet ein kleineres Islampapier. Letzteres wird in den nächsten Tagen ebenso wie ein von uns erbetenes ifw-Rechtsgutachten zur Einführung eines integrativen Religions- und Weltanschauungskundeunterrichts auf der Webseite der Säkularen SozialdemokratInnen veröffentlicht.



Schließlich haben die Säkularen SozialdemokratInnen auch einen neuen SprecherInnenkreis gewählt. Er besteht jetzt aus 15 Personen, was der stärkeren regionalen Verankerung unserer Gruppe entspricht. Der SprecherInnenkreis beabsichtigt, in den nächsten Wochen einen Vorsitzenden des SprecherInnenkreises und zwei Stellvertreter zu wählen, damit die öffentliche Wahrnehmung weiter verstärkt wird. Wir werden darüber berichten.

Rolf Schwanitz

Konfessionsfreie und säkulare SozialdemokratInnen Sachsen

Sprecherkreis:
Rolf Schwanitz, SPD-Ortsverein Plauen
Silvia Wenzel, SPD-Ortsverein Göltzschtal

Postanschrift:
Rolf Schwanitz
Röttis 4d
08547 Plauen OT Jößnitz

Mail: rolf.schwanitz@posteo.de
<http://konfessionsfreie-sozis-sachsen.de>
<http://www.laizistische-sozis.eu>
<http://laizistischesozis.plusboard.de>
sowie bei www.facebook.com